

Rheingauer Weinzeitung

**Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.**

Die „Rheingauer Weinzeitung“ erscheint am 1. u. 15. jeden Monats im Freiversand an die Interessenten. Auch kann die „Rheingauer Weinzeitung“ durch Kreuzbandbezug fest bestellt werden und beträgt der Bezugspreis in diesem Falle 75 Pfg. pro Vierteljahr. **Anzeigen:** die 9-gespaltenen 24 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Pfg. „Arbeitsmarkt“ und gewerbliche Anzeigen derselben Zeilenbreite 2 Pfg. Schriftleiter und Herausgeber: **Otto Etienne, Destrach im Rheingau.**

Postschekkonto: Frankfurt a. M. Nr. 8924.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Destrach. Fernsprecher Nr. 240. Expeditionen: Destrach i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Einsendungen ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nr. 18.

Destrach, Eltville und Wiesbaden, 15. September 1935.

33. Jahrgang.

Zur Lage.

Günstiges Wachstum der Reben. Reisebeginn der Frühtrauben. Noch stilles Weingeschäft.

Die warme Witterung und die in den letzten Tagen niedergegangenen Regenfälle haben das Wachstum weiter gefördert, so daß lagenweise in allen Weinbaugebieten bereits reife Trauben auch bei den späten Sorten anzutreffen sind. Infolge des starken Auftretens des Sauerwurms mußte die Schädlingsbekämpfung im August noch sehr intensiv in Angriff genommen werden. Die viel schlimmere Reblaus ist bei den letzten Weinbergebegehungen an vielen Stellen in den Weinbaugebieten des Rheingaus, Badens, der Pfalz, Rheinhessens und der Nahe gefunden worden. Die nötigen Bekämpfungsarbeiten sind auch hier alsbald eingeleitet worden. Mit fortschreitender Reife denkt der Winzer an den Weinbergschluß, der wohl bis Mitte Scheiding (September) allgemein werden dürfte. Die Pfalz glaubt, Mitte des Monats mit der Ernte der Malingertrauben rechnen zu können, die den ersten Süßmost geben sollen. Die bisherigen Mengenausichten bleiben bestehen, wobei aber das Vorjahrsertragnis ganz beachtlich unterschritten werden wird. Ueber die Qualität werden die nächsten Wochen die Entscheidung bringen. Nur ein warmer, trockener Scheiding (September) wird einen guten, reifen Wein ins Faß bringen.

Im Weingeschäft ist die Ruhe noch nicht gewichen, jedoch machen sich die Anzeichen für eine kleine Belebung in den kommenden Wochen bemerkbar, da die Lager der Wirte wie auch des Handels vielfach einer Auffüllung bedürfen. Außerdem wird man sich vor der neuen Ernte noch mit alten Weinen einzudecken versuchen. Das Angebot ist nur in wenigen Bezirken z. B. im Rheingau und in Rheinhessen dringend, während in der Pfalz durch die dortigen Sonderbestimmungen ziemliche Aufläufe erfolgen konnten. Die Sektfabriken haben größere Abschlüsse unter Dach und Fach gebracht, dürften sogar in der nächsten Zeit nochmals auf dem Markt auftreten. Bei den noch beträchtlichen Vorratsmengen alter Ernte ist nur stellenweise mit einer völligen Räumung in den Erzeugergebieten zu rechnen, so daß Faßraum in vielen Gebieten sehr begehrt wird. Für den Herbst rechnet man allerdings mit einem ziemlich flotten Mostgeschäft, da die Obsternte in den süddeutschen Ländern mäßig ausfällt und nicht zur Deckung des Bedarfes an Haustrunk ausreichen wird.

Im Versandhandel hat bis jetzt ebenfalls die sommerliche Stille angehalten. Erst für die nächsten beiden Monate rechnet man wieder mit einem Anziehen des Geschäftes und besonders des Versandes. Auch das Auslandsgeschäft war bisher sehr ruhig, insbesondere waren die Preise nach Uebersee außerordentlich gedrückt.

(Marktberichtstelle beim Reichsnährstand).



Weinbau in der deutschen Volkswirtschaft.

Die deutsche Arbeitsfront, Abteilung für Arbeitsführung und Berufserziehung, Wiesbaden, veranstaltete einen Wochenendlehrgang, der von ungefähr 80 Teilnehmern besucht war. Der Kreisberufswalter Pg. Lauer eröffnete den Lehrgang und begrüßte die Erschienenen, besonders den anwesenden Gaubetriebsgemeinschaftswalter Pg. Stein-Frankfurt und Gaubetriebsgemeinschaftswalter Pg. Eitel, Frankfurt. Dann sprach Weinbauoberlehrer Dr. Wanner von der Staatlichen Forschungs- und Lehranstalt Geisenheim über: „Der deutsche Weinbau in der deutschen Volkswirtschaft.“ Er zeigte an Hand von zahlreichen Unterlagen, welche ungeheuren Werte die deutsche Weinbauwirtschaft hat, die unbedingt erhalten werden müssen. Weitere Vorträge von Dr. Wanner behandelten eingehend „Die deutschen Weinbaugebiete, sowie die moderne Weinhandlung und Kellertechnik“. Die Vorträge des Redners wurden mit großem Interesse verfolgt und gaben Anlaß zu einer regen Aussprache. Anschließend fand eine Kellerprobe statt.

Am nächsten Tage wurde der Lehrgang fortgesetzt. Es sprach hier Assessor Koch, ebenfalls von der staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt Geisenheim über das Thema: „Das Weingesetz und sonstige Vorschriften“. Syndikus Dr. Meuser von der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden erläuterte eingehend das Thema: „Der Weinhandel im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft, Hermann Boll-Wiesbaden behandelte in seinem Vortrag das Thema: „2000 Jahre deutscher Wein“. Ferner sprach derselbe noch über: „Der Wein im Spiegel der deutschen Kultur und die Absatzverhältnisse“. Nach der Mittagspause sprach Dr. Schmitz vom Sektverband über das Thema: „Weinverarbeitende Industrien“ (Schaumwein und Weinbrand).

In seinem Schlußwort sagte Kreisberufswalter Pg. Lauer all das Gehörte noch einmal kurz zusammen und betonte dabei, daß gerade der Weinhandel wegen seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung die Unterstützung aller deutschen Volksgenossen finden müsse. Der Wein sei heute ein Volksgetränk und nicht mehr das Getränk einer bestimmten Bevölkerungsschicht. Damit hatte der lehrreiche und anregende Wochenlehrgang seinen Abschluß gefunden.

Aufruf des Reichsbeauftragten für die Regelung des Absatzes von Weinbau-Erzeugnissen.

„Große Bestände 1934er Weine guter und mittlerer Qualität lagern noch in den Produktionsgebieten des westdeutschen Grenzlandes. Hier eine Entlastung herbeizuführen, ist eine nationale und soziale Pflicht mit Rücksicht auf die große staatspolitische und wirtschaftliche Bedeutung, die dem Winzerstande des westdeutschen Grenzgebietes zukommt. Die Unterbringung der bevorstehenden Weinernte ist wegen Mangels an Faßraum in einzelnen Teilen dieses Gebietes aufs schwerste gefährdet, wenn nicht sofort geholfen wird. Mit

Zustimmung der Fachschaft der deutschen Weinverteiler und des Beirates der Schaumwein-, Vermut- und Branntweinindustrie rufe ich alle Weinverteiler, sowie Schaumwein-, Vermut- und Weinbrandhersteller auf, an dieser nationalen Aufgabe mitzuarbeiten. Die zuständigen Gebietsbeauftragten für die Regelung des Absatzes von Weinbauerzeugnissen in den einzelnen Landesbauernschaften sind bereit, nähere Auskunft zu erteilen“.

Deutsche Weinpropaganda auf der Westdeutschen Gastwirts- u. Hotelsachmesse Köln (8.-16. Sept. 1935.)

× Köln, 14. September.

Obwohl in den letzten Jahren der Weinkonsum in Deutschland beträchtlich gestiegen ist, gibt es am Rhein, an der Mosel und in anderen Weinbaugebieten der Westmark noch eine Winzernot. Aus guten Gründen aber darf man hoffen, daß sie schon in der nächsten Zeit erfolgreich bekämpft wird. Vom Reichsnährstand wird in Verbindung mit der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe der Deutschen Arbeitsfront, den Behörden und den Parteigliederungen, im Oktober dieses Jahres eine Weinpropaganda durchgeführt, für die zum Teil vollkommen neuartige Propagandamöglichkeiten angewandt werden. Ein Auftakt zu dieser großen Propaganda ist auch die Werbung für deutschen Wein auf der 9. Westdeutschen Gastwirts- und Hotelsachmesse. Sie wirbt für ausgewählte Weine, vor allem für 1934er Rhein- und Moselweine. Ergänzt wird diese allgemeine Werbung durch eine Spezialwerbung von westdeutschen Firmen.

Von berufener Seite ist oft darauf hingewiesen worden, daß auch den minderbemittelten Volksgenossen der Genuß des Weines erschlossen wird. Deutscher Wein soll ein wirkliches Volksgetränk werden.

Ein bedeutender Weinabnehmer ist der Gastwirt und Hotelier. Aus diesem Grunde wird die Deutsche Weinpropaganda von der Wirtschaftsgruppe des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes in großzügiger Weise unterstützt. Einer Weinpropaganda ist aber nicht nur die Aufgabe gestellt, allgemein in der Bevölkerung für den Weinkonsum zu werben, sie muß sich auch an den Gastwirt wenden, ihn über das vorhandene Angebot unterrichten, damit er eine der Geschmacksrichtung seiner Gäste entsprechende Auswahl treffen kann. Diesem Zweck dient die Weinpropaganda auf der 9. Westdeutschen Gastwirts- und Hotelsachmesse Köln.



Berichte



Rheingau

△ Aus dem Rheingau, 14. In allen Gemerkungen ist der Weinbergschluß angeordnet. Die mehrfachen Gewitterregen brachten die notwendige Feuchtigkeit. Es steht ein mengenmäßig guter Herbst in Aussicht, sicherlich auch qualitativ befriedigend. Das Weingeschäft ist vollkommen

st. Für kleine 1934er Weine besteht kaum Interesse, während bessere Gewächse bisweilen gefragt sind.

+ **Elville**, 14. Sept. In vier Weinbergen des Distrikts „Albus“ wurden von den Sachverständigen Rebblausherde festgestellt.

✦ **Kiedrich**, 14. Sept. Die Rebblauskommission hat ihre Arbeiten beendet und in einigen Weinbergen erhebliche Verseuchungen festgestellt.

✧ **Kaenthal**, 14. Sept. Im Distrikt „Hainzthal“ hiesiger Gemartung wurden zwei Rebblausherde auf zwei Wustfeldern an alten Stodaustrieben festgestellt. Die Bekämpfungsarbeiten wurden am Samstag, den 7. September, eingestellt. In diesem Jahre wurden in der Gemartung Kaenthal insgesamt nicht weniger als 28 Verseuchungen festgestellt.

— **Kaenthal**, 14. Sept. Im Distrikt „Pfsenberger“ wurde ein neuer Rebblausherd entdeckt.

✕ **Johannisberg**, 14. Sept. Am Samstag wurden die Rebblausuntersuchungsarbeiten in hiesiger Gemartung beendet. Im ganzen wurden hier drei Rebblausherde festgestellt und zwar zwei im Distrikt „Bein“ und einer im Distrikt „Langerberg“.

Rhein

△ **Kaub**, 14. Sept. Infolge der fortgeschrittenen Traubenreife wurden die Weinberge geschlossen. Der Behang bleibt gegen das Vorjahr etwas zurück, dagegen rechnet man mit einer besseren Qualität.

△ **Steeg**, 14. Sept. Der Stand der Reben ist günstig, obwohl kleine Schäden durch Oidium entstanden sind. Peronospora konnte infolge der intensiven Bekämpfung, keinen Schaden anrichten. Der Behang ist je nach dem Alter der Weinberge sehr verschieden, doch erwartet man im allgemeinen einen guten Herbst. Im Geschäft ist es eben ruhig, die Forderungen gehen für 1934er von M. 520—900 für die 1000 Liter.

Lahn

✕ **Von der Lahn**, 14. Sept. Der Weinbergsschluß ist für Ende dieser Woche festgesetzt. Die Herbstausichten sind günstig.

Rheinhessen

— **Aus Rheinhessen**, 14. Sept. Infolge vorgeschrittener Traubenreife wurde in allen Weinbauorten der Weinbergsschluß angeordnet. Die Traubenreife steht derjenigen des vorigen Weinjahres nicht nach, ein Unterschied besteht nur in dem Mengenausfall. In Wöllstein, Jochenheim, Dienheim und Hahnheim wurden Rebblausherde festgestellt.

○ **Aus Rheinhessen**, 14. Sept. Etwa drei Wochen später als im vergangenen Jahr begann in Rheinhessen der diesjährige Frühburgunderherbst. In Bingen-Büdesheim wurden am 11. September die Frühburgundertrauben gelesen. Infolge der starken Maifröste, die im besonderen in den Burgunderanlagen von Bingen-Büdesheim verheerende Folgen hatten, ist der Ertrag gering. Auch ist mit der Lese in den frostgeschädigten Weinbergen erst in etwa drei Wochen zu rechnen. — In Ober-Ingelheim setzte der Gemeinderat den Frühburgunderherbst auf den 18. September fest; im vergangenen Jahr war er bereits am 24. August. Die Erzeuger und Käufer haben sich in einer gemeinsamen Besprechung auf den Zentnerpreis von 26 M. (abzüglich Provision) geeinigt. Der Anbau der Frühburgundertrauben im rheinhessischen Weinbau ist nicht groß und hat heute schon ganz und gar nicht mehr die Bedeutung wie in früheren Jahrzehnten.

Rahe

+ **Von der Rahe**, 14. Sept. Die Weinberge im Rahegebiet werden mit Ende dieser Woche geschlossen. Tafeltrauben gelangen bereits zum Verkauf. Die jüngsten Niederschläge kamen den Reben sehr zu statten. Der Handel ist ohne Bedeutung. Bei einer Weinbergversteigerung in Kämmlersheim wurden u. a. für einen Viertel Morgen Weinberg M. 400 Erlöst.

✕ **Obernheim**, 14. Sept. In dem Weinbaugebiet „Hettelsheim“ wurden zwei Rebblausherde festgestellt.

Franken

△ **Aus Franken**, 14. Sept. Die Trauben machen gute Fortschritte. Der Herbst wird ein „neidischer“. Bezahlt wurden in Escherndorf, Randersacker und Sulzfeld für guten 1934er M. 90—180, Klingenberg M. 70—75, Sommerach, Friedenhausen, Eibelsdorf, Nordheim, Röhlingen M. 90—110 je Hektoliter.

Baden

⊕ **Aus dem Markgräflerland**, 14. Sept. In der Gemartung Lannetkirch ist an verschiedenen Rebstöcken der Gewanne Steingäble und Erzberg das Vorhandensein der Rebblaus festgestellt worden. Ebenso hat man in den Weinbergen zwischen Schliengen und Bellingen Rebblausherde entdeckt. Die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung einer weiteren Verschleppung wurden getroffen.

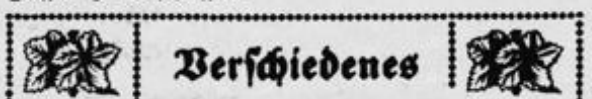
Württemberg

— **Aus Württemberg**, 14. Sept. Nach den Berichten der Vertrauensmänner stehen die Reben in sattem gesunden Grün. Im Landesdurchschnitt wird man mit einem guten halben Herbst zu rechnen haben. Das freihändige Weingeschäft ist gegenwärtig ruhig. Bei den jüngsten Uebergängen 1934er Weiß- und Rotgewächse stellte sich der Eimer (300 Liter) auf etwa M. 140—260.

Mosel

— **Von der Mosel**, 14. Sept. Die Regenfälle waren den Weinbergen sehr zuträglich. Die Trauben sind gut vorangeschritten und sind größtenteils im Wein. Der Sauerwurm konnte bisher kaum an Ausdehnung gewinnen. Die Weinberge sind bereits geschlossen. Die 1933er sind fast abgesetzt. Dagegen lagern in manchen Orten noch größere Mengen 1934er.

+ **Uerzig**, 14. Sept. Durch die gute 1934er Ernte — auch für 1935 steht wieder eine gute Ernte in Aussicht — ist bei vielen Winzern der Fraßraum knapp geworden. Um diese Knappheit zu beheben, hat nun die Gemeinde Uerzig einen lobenswerten Schritt getan. Sie läßt Holz fällen und dieses an die Winzer zum Taxwert abgeben. Die Winzer haben dadurch die Möglichkeit, sich für nicht viel Geld die erforderlichen Fässer zu beschaffen.



Verschiedenes

✦ **Kiedrich**, 14. Sept. Die Kirchweih im hiesigen Orte brachte nicht nur einen guten Besuch, sondern auch einen erstaunlichen Weinumsatz. Der Winzerverein setzte an den beiden Kirchweihagen beispielsweise allein drei Halbstück um. Auch ein Rekord.

— **Johannisberg**, 14. Sept. Auf dem Rathaus fand eine Grundstücksversteigerung des Weingutes Karl Klein Erben in Johannisberg-Grund statt. Dabei handelte es sich um 11 Grundstücke und zwar Weinberge, Weinbergswustfelder, Wiesenland und Garten. Trotz dem zahlreiche Besucher erschienen waren, blieb das Interesse schwach, sodaß nichts abging. Wenn Gebote gemacht wurden, so waren diese so gering, daß kein Zuschlag erfolgte.

— **Büdesheim**, 14. Sept. („Weinfest in Alt-Büdesheim“) Auch die diesjährige Weinsestwoche war bei herrlichem Wetter wieder ein voller Erfolg. Von der Landschaft und dem Verweilen an geweihter nationaler Stätte — von der Höhe grüßt die hehre Germania als Symbol deutscher Einheit und Einigkeit — von der Gastlichkeit und der Art, wie diese Stadt es versteht, das Fest des Weines und Wingers zu feiern, muß der Gast begeistert sein. „Naturweine aus den besten Büdesheimer Lagen“, gepreßt vom Städt. Weinprüfungsausschuß konnte man in allen Hotels und Weinhäusern lesen. Ein Sonderzug brachte lustige Bayern, mit verschiedenen Rheindampfern kamen Mannheimer, Düsseldorf und überhaupt Niederrheiner. Sehr viele große Verkehrsautos brachten Gesellschaften aus Süddeutschland, aus Westdeutschland und Sachsen. Durch die fahnenengeschmückten

Straßen an tannenbegrenzten alten Bauten vorbei bewegte sich der begeistert begrüßte historische Festzug. Ritter Brömser veranstaltete aus Freude über eine gute Weinernte ein Weinlesefest auf dem Marktplatz, wo des alten Pantgrafen G. Lichtzüge über so viel sprudelnde Freude und heiteren Frohsinn sich stichtlich aufstellten und den Ausdruck der Mitsfreude verrieten. Der Weinbrunnen spendete gegen einen Obolus von 20 Pfennigen einen Becher 1934er Büdesheimer Bischofsberg und am Weinpavillon auf dem Marktplatz wurden 1920er, 1921er, 1929er, 1933er, 1928er, 1931er und 1931er Edelgewächse glasweise in der Preislage von 0.30 bis 1.20 M. verkauft. So nahm das Fest seinen Verlauf am Nachmittag und wurde am Abend fortgesetzt in den Gaststätten die alle gerüstet waren und das Beste aus Keller und Küche boten.

* **Vorch**, 14. Sept. (Weinbergversteigerung.) Die Stadtgemeinde Vorch ließ bei mäßigem Besuch einige Weinberge aus städtischem Besitz zur Versteigerung bringen, wobei Gebote von 10 bis 20 M. je Rute abgegeben wurden. Im einzelnen erbrachten Weingarten Mantelsweg 4,73 ar 20 M., Weingarten Rohlfeld 10,46 ar 18 M., Weingarten Röder 10,46 ar 13.50 M., Weingarten Röder, 4,53 ar 10 M., alles je Rute. Der Zuschlag blieb jedoch infolge zu niedrigen Gebotes verjagt. — Anschließend versteigerte Philipp Klein, Schiffer von hier: Weingarten Geitersley 6,74 ar, der 7.50 M. je Rute erbrachte. Auf ein Ackergrundstück erfolgte überhaupt kein Gebot.

* **Bacharach**, 14. Sept. Die Stadt Neuß hat ihre Patenschaft für die alte Weinstadt Bacharach und den Moselweinort Clotten übernommen. In einer Besprechung unter Teilnahme von Vertretern der Stadtverwaltung, des Reichsnährstandes des Einzelhandels und des Gaststättengewerbes wurde zur Gestaltung dieser Werbeweche Stellung genommen. Vorgesehen ist ein Festzug mit interessanten Wagensgruppen, die in Beziehung zum Wein stehen. Die Dekorationen der Schaufenster der Einzelhändler werden natürlich ebenfalls in den Dienst der Weinwerbung gestellt. Während der Werbeweche sollen möglichst in allen Neußer Sälen Wingerfeste stattfinden.

* **Mainz**, 14. Sept. (Weinmarkt.) Schon der Beginn des Weinmarktes brachte einen nicht geahnten Erfolg, indem am ersten Tag bereits rund 12000 Eintrittskarten zum Verkauf kamen. Zahlreiche Fremde fanden sich ein, ein Beweis dafür, wie sich dieses Fest in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemein eingeführt hat. Und wie bei allen Veranstaltungen im „goldenen Mainz“, herrschte auch hier im Verein mit der frohen und freundlichen Bevölkerung der Stadt eine selige Weinstimmung, sei es in der Stadthalle auf dem Festplatz oder in den zahlreichen Lokalen, die alle Hände voll zu tun hatten, um die zahlreichen Gäste zu bewirten. Der Weinbrunnen bot wieder besondere Anziehungskraft, ebenso die zahlreichen Gruppen der Weinorte der Umgebung, die mit Sang und Klang durch die Straßen zogen und das frohe Treiben der Menschen immer neu ansachten. Auch die Weinlostopprobe der Spitzenweine nahm besten Verlauf, alles in allem ein wohl gelungenes Fest zum Besten des Absatzes deutscher Weine und nicht zuletzt zum Wohle der rheinischen Winzer.

* **Ober-Ingelheim**, 14. Sept. Der Rotweinort Ober-Ingelheim veranstaltet am 29. September unter dem Leitwort „Weinlese in Ingelheim vor 1000 Jahren“ ein großes Rotweinlesefest. Für die vormittags eintreffenden Gäste findet eine Beschäftigung der Sehenswürdigkeiten statt, außerdem eine große Bezirksbauerntagung und anschließend soll sich die Einweihung des neugeschaffenen Horst-Wessel-Platzes vollziehen. Um 1 Uhr folgt die feierliche Eröffnung des Herbstbeginnes, der sich ein Umzug durch die Straßen anschließt. Danach erfolgt ein großer Festakt mit Reigen, Käfertänzen usw.

+ **Alzen**, 14. Sept. Das Wingerfest wird vom 21. bis 24. September gefeiert. Höhepunkt

Ihre Gummibündel
Guminal
ersetzt Vollmilch im Weinbau

1 Ballen (75 kg)
 HUMINAL
 ersetzt 10—15 Ztr. Stallmist

FRANZ HANIEL & CIE MANNHEIM

des Festes wird der Wingerzug bilden, der mit einer Kundgebung des BDA, die an diesem Tage in ganz Deutschland stattfinden, verbunden sein wird.

* **Bensheim a. d. B.**, 14. Sept. Das schon zur Tradition gewordene Bergsträßer Wingerfest, das für Bensheim und seine Nachbargemeinden das große herbstliche Volksfest bedeutet, wurde in diesem Jahre zu einem ganz großen Erfolg. Tausende von Fremden waren nach der Bergstraße gekommen. Der historische Festzug fand stärksten Beifall. Er fand unter dem Motto: „Das war der Herr von Rodenstein“. Die einzelnen Festwagen und Gruppen in historischen Kostümen lösten immer wieder großen Jubel aus.

* **Deidesheim**, 14. Sept. Hier findet am 20. September eine große Tagung des „Verbandes deutscher Naturweinversteigerer“ statt. Der Reichsbeauftragte für die Regelung des Absatzes von Weinbauerzeugnissen wird im Rahmen der Tagung über die Förderung des Weinab Absatzes und die vorgesehenen Maßnahmen dafür sprechen. Die Geschichte des Weinbaues behandelt Geheimrat Dr. von Bassermann in einem Lichtbildvortrag. An die Vorträge schließt sich eine Weinprobe an, wobei vorwiegend ältere Jahrgänge gereicht werden. Den Abschluß der großen Tagung bildet eine Fahrt von Deidesheim dem Haardtgebirge entlang über Gimmeldingen, Neustadt, Hambach, Diedesfeld, Maikammer, Edenkoben nach Speyer, wo das historische Weinmuseum, der Dom und die Kaisergräber, besichtigt werden.

* **Neustadt a. d. H.**, 14. Sept. (Der neue wird getauft). Es ist ein alter Brauch, dem Wein des jungen Jahrganges einen charakteristischen Beinamen zu geben und zwar steht die Taufe des „Neuen“ alljährlich mit der Wahl der Pfälzischen Weinkönigin im Mittelpunkt des traditionellen pfälzischen Weinlesefestes in Neustadt an der Haardt, das in diesem Jahre am Sonntag, den 13. Oktober, abgehalten wird. Der Wahlausschuß bittet auch dieses Jahr wieder alle deutschen Volksgenossen, sich an der Taufe des „Neuen“ zu beteiligen und originelle und für den diesjährigen Jahrgang charakteristische Namensvorschläge an das Verkehrsbüro in Neustadt an der Haardt einzureichen. Dem Wahlausschuß obliegt dann vor dem Weinlesefest die schwere Aufgabe, aus den eingegangenen Vorschlägen die sechs besten Namen für den Stimmzettel auszuwählen.

* **Bernkastel**, 14. Sept. (Weinpatenschaft.) Von der Gauleitung Südhannover-Braunschweig ist beschlossen worden, die Weinpatenschaft für den Mosellkreis Bernkastel anläßlich des diesjährigen „Tages der deutschen Traube und des deutschen Weines“ vom 19. bis 26. Oktober zu übernehmen. Sinn und Zweck dieser Patenschaft ist, den deutschen Wein an alle Volksgenossen heranzubringen, damit neue Freunde für das deutsche Edelerzeugnis zu gewinnen und im übrigen direkt

auch einen fühlbaren Weinabsatz an 1934er, die teilweise noch in größeren Beständen in den Weinbaugebieten lagern, zu erzielen. Die Werbung im Gau Südhannover-Braunschweig steht unter dem Leitwort: „Wein ist eingefangener Sonnenschein!“ Es sollen 17 000 Fuder Wein aus dem Kreis Bernkastel für die bevorstehenden Weinwerbetage bezogen werden.

* **Der „Tag des deutschen Weines und der Traube.“** Um den deutschen Wein zum Gemeingut des deutschen Volkes zu machen, wird in ganz Deutschland vom 19. bis 26. Oktober eine Weinpropaganda-Woche unter dem Leitwort „Tag des deutschen Weines und der Traube“ stattfinden. In allen deutschen Gaststätten wird in dieser Woche der 1934er Wein ausgeschenkt werden. 400 Großstädte werden Patenschaften über einzelne Weinorte übernehmen und sich für die Verbreitung ihrer Weine besonders einsetzen. Die Winger werden Kapellen und Abordnungen nach ihren Patenstädten entsenden und dort auch Wingerzüge veranstalten. Mit großem Erfolg hat im Vorjahre Düsseldorf solche Patenschaft über Bittlingen ausgeübt. 58 000 Liter „Patenwein“ und dazu noch manche Flasche und mancher Pokal anderen Weins wurden dabei in zwei Tagen von den Düsseldorfern getrunken.

Wein-Versteigerungen.

* **Winkel**, 3. Sept. Der Winkel Wingerverein, der in diesem Jahre auf ein 50-jähriges Bestehen zurückzusehen kann, hielt kürzlich im Saalbau Ruthmann seine erste diesjährige Weinversteigerung ab. Im Anschluß an diesen Verkauf erfolgte das Angebot des Mitversteigerers Weingutsbesitzer Peter Verstoff in Winkel. Leider war der Versteigerung ein recht ungünstiges Ergebnis beschieden. Trotz einer fast achtwöchentlichen Versteigerungspause auf dem Weinmarkt im Rheingau, zeigte sich nur eine sehr schwache Kauflust, die die heutige gesamte Marktlage charakterisiert. Die starke Eindeckung in der verfloßenen Frühjahrsperiode, die noch lagernden großen Bestände an 1934er Weinen, besonders aber die günstigen Aussichten für die kommende Weinrente hemmen den Umsatz. Nur wenige Kommissionäre waren anwesend und der größte Teil der Besucher rekrutierte sich aus Kreisen des Wingerstandes. Bei Beginn der Versteigerung wurde bekanntgegeben, daß die Richtpreise streng einzuhalten seien. Es zeigte sich jedoch eine so geringe Kauflust, daß von dem Bestand von 54 Halbstück nur 8 Halbstück umgesetzt wurden. Von den zurückgezogenen 46 Halbstück gelangten 26 Halbstück überhaupt nicht zum Ausgebot, während 20 Halbstück zu Angeboten von 17mal 340 und 350, 360 und 480 Mt. unverkäuflich blieben. Weingutsbesitzer Verstoff zog sein gesamtes Angebot von 8 Halbstück zurück. Gelöst wurden für 2 Halbstück 1933er Winkeler Hellersberg je 400 Mt., für 6 Halbstück 1934er Johannisberger Erntebinger 370, 410; Winkler Bett 350, Hellersberg 370 380, Plantener 480 Mt. Gesamterlös: 3170 RM. Durchschnittspreis der 1934er Weine 395 Mt. je Halbstück.

* **Steeg b. Bacharach**, 4. Sept. Heute hielt der Steeger Wingerverein 1868 seine vierte diesjährige Weinversteigerung durch. Schon der Besuch ließ ein schwaches Interesse erkennen. Die Herbstausichten sind im Rietalergebiet gut, so daß gegenwärtig keine besondere Nachfrage nach 1934ern besteht. Demgemäß war die Kauflust schwach. Von 54 Nummern (ein Faß fiel aus) des Jahr-

ganges 1934 blieben nicht weniger als 32 ohne Zuschlag, von denen der allergrößte Teil ohne Gebot zurückging. Im einzelnen bezahlte man für das Fuder (1000 Liter) 1934er Steeger Mühlberg Riesling natur 530, Schloß Stahlberg Riesling natur 560, Boxberg Riesling natur 5mal 500, 2mal 510, 520, 530, 560, St. Jost Riesling natur 2mal 560, 580, 620, 970 Mt., Bacharacher Wolfshöhle Riesling natur 530, 550, 560 Mt. Bei einem Gesamtumsatz von 160 Hektoliter (in Fuder und Halbstück) stellt sich der Durchschnittspreis für die 100 Liter auf 56 50 Mt. gegen 58.— Mt. beim Ausgebot am 26. Juni, 56.— Mt. am 6. Mai und 57.— Mt. am 18. März.

* **Oestrich-Winkel**, 11. Sept. Die „Erste Vereinigung Oestricher Weingutsbesitzer“ führte heute hier eine Versteigerung von 63 Nummern 1934er Rheingauer Naturgewächsen verschiedener Gemarkungen und Lagen durch. Der Besuch war zwar gut, doch bestand bei der schwachen Anwesenheit einiger Interessenten nur geringe Nachfrage. Angesichts des zu erwartenden günstigen Erntergebnisses des Herbstes 1935 scheint man keinen Anlaß zu haben, über den Rahmen des notwendigen Bedarfes hinaus Käufe zu machen. Bezahlt wurden per Halbstück Mt. 350—700; durchschnittlich Mt. 395. 29 Nummern gingen zurück. Ein Viertelstück 1934er ging zu Mt. 460 ebenfalls zurück.

Kommende Wein-Versteigerungen.

* **Kloster Eberbach**, 14. Sept. Am 24. und 25. September ds. Js. werden sich Kenner eines guten Tropfens im Risselbachtal am Abhange des Rheingaugebirges in der Staatlichen Domänenkellerei Kloster Eberbach bei Hattenheim a. Rh. einfinden, um den Natur-Wein-Versteigerungen der Staatlichen Domänen-Weinbau-Verwaltung im Rheingau beizuwohnen. Insgesamt stehen an den beiden Tagen an Weißweinen 179 Halbstücke und 5 Viertelstücke mit insgesamt 108 169 Liter zum Angebot. Nach den einzelnen Jahrgängen geordnet gliedert sich die Versteigerungsmenge bei Weißwein in: 2 Halbstück 1932er mit 1206 Liter; 61 Halbstück und 1 Viertelstück 1933er mit 35 829 Liter; in 116 Halbstück und 4 Viertelstück 1934er mit 71 134 Liter. In abgezogenen Flaschen kommen zum Ausgebot 200 Flaschen 1933er Rauenthaler Spätlese und 200 Flaschen 1933er Steinberger Auslese, ferner 120 Flaschen Hymannshäuser Edelbeerenauslese, Jahrgang 1931, sowie 9 Viertelstück Hymannshäuser Rotwein 1933. Die Hymannshäuser Weine lagern in der Domänen-Kellerei Hymannshausen, die Rüdesheimer Weine in der Domänenkellerei Rüdesheim. Die Rauenthaler, Eltviller und Riedlicher Weine harrten, sorgsam gehütet und gepflegt, in der Domänen-Kellerei Eltviller der Käufer, während die Steinberger, Hattenheimer und Erbacher Weine in der Domänenkellerei Kloster Eberbach und die Hochheimer Weine in der Domänenkellerei Hochheim a. M. ihrer weiteren Bestimmung, nämlich der Ueberführung in die Konsumentenkreise entgegen sehen. Während bei den vorjährigen Naturweinversteigerungen der Staatlichen Domänen-Weinbau-Verwaltung im Rheingau, welche gleichfalls in der Domänenkellerei Kloster Eberbach bei Hattenheim a. Rh. vor sich gegangen war, nur 138 Halbstück und 3 Viertelstück mit insgesamt 83 773 Liter zum Verkauf standen, gilt es diesmal 41 Halbstück und 2 Viertelstück mit 24 396 Liter mehr abzusehen. Verkäufer und Käufer sind diesmal auf eine ziemlich harte Probe gestellt, wenn auch der Weinhandel selbst unter Darbringung finanzieller Opfer nichts unversucht lassen wird, das Geschäft in Fluß zu bringen. Jeder deutsche Volksgenosse aber wird auch sein Teil dazu beitragen, in dem er die Parole „Trinkt deutschen Wein“ heute noch mehr beherzigt als im vergangenen Jahre.

Termin-Kalender für Weinversteigerungen im Rheingau.

Zusammengestellt mit D. Frenz, Mainz.

September 1935:

17. **Eltville**, Vereinigte Weingutsbesitzer Rauenthal.
18. **Oestrich**, Vereinigte Weingutsbesitzer Oestrich.
24. **Eltville**, Staatliche Domäne.
25. **Eltville**, Staatliche Domäne.
27. **Oestrich-Winkel**, Verband Rheingauer Naturwein-Versteigerer.

In der Weinlese.

Von Ludwig Ries.

Wo Felsentronen von den Hangterrassen den grauen Türmen bieten ihren Gruß, hinwindet in den Tiefen sich der Fluß, wie in die stille Landschaft eingelassen. Nun ruht der Sonne Broncegold in Dünken und auf den Häusern in dem engen Tal. Wenden Weinbergsschören winkelig und schmal grüßt uns der Herbst mit seinen bunten Künsten. Hell winten weiße Tächer aus den Gängen, als suchten Tauben beiderseits ihr Brot, und lesen Frauen doch im braunen Rot die Trauben dort an steilen Nebenhängen. Die Träger warten und die Kelterpresse. Fern lobt ein Becherlied im frohen Reim den alten Wein. — Der ruft uns wieder heim, daß man ihn nun zu trinken nicht vergesse.



In jede moderne Kelterei — eine Kleemann-Press!

Sie wird auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen auf dem Gebiet der Hydraulik gebaut.

Die Vorzüge der Kleemann-Pressen:

- grundsätzliche Konstruktion
- überaus kräftige Bauart
- absolute Betriebssicherheit

sind in Fachkreisen längst bekannt, daher auch die vielen Aufträge.

Verlangen auch Sie unser Angebot.

Kleemann's Vereinigte Fabriken, Stuttgart-Obertürkheim

Wein-Flaschen

Literflaschen

liefert frei Haus

Flaschenhandlung

EUGEN KLEIN

Wiesbaden

Westendstrasse 15.

Telefon 25 173

Firmen- und Personal-Nachrichten.

+ **Wintel**, 14. Sept. (Hohes Alter). Der Winger Jakob Werner, aus Nauenthal gebürtig und über 45 Jahre in der Brentanoschen Gutsverwaltung tätig, feierte in körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 85. Geburtstag.

+ **Geisenheim**, 14. Sept. In das Handelsregister des Amtsgerichts Rüdesheim wurde die Firma „Vereinigte Weintellereien Söhnelein und Co. in Geisenheim (Rhg.)“ eingetragen. Gesellschafter sind Frau Mathilde genannt Berta Söhnelein, Geisenheim und Kaufmann W. A. Schlitz-Wiesbaden. Letzterer ist nur allein zur Vertretung ermächtigt. Die Gesellschaft hat am 27. August 1935 begonnen.

+ **Rüdesheim**, 14. Sept. Unser Mitbürger, Herr Jakob Vill, Verwalter i. R., welcher 50 Jahre das Weinhard'sche Weingut in Rüdesheim in musterghültiger Weise verwaltet hat, feierte dieser Tage seinen 78. Geburtstag.

+ **Bad Kreuznach**, 14. Sept. Im Alter von 60 Jahren verschied Gutsbesitzer Major d. L. a. D. Carl Andres auf seinem alten Familienfideiutenthof bei Bad Kreuznach.

Büchertisch!

☆ „Der Deutsche Rundfunk Funk Post“ Illustrierte Rundschau mit dem ausführlichen Rundfunk-Programm der Welt. Verlag Rothgier & Dieling AG, Berlin N 24. Einzelheft 25 Pfo. Monatsbezug 85 Pfo.

Aktuell und äußerst reichhaltig im bildlichen und textlichen Material ist auch die neueste Nummer der Rundfunkprogrammzeitschrift „Der Deutsche Rundfunk Funk Post“. Der Suez-Kanal, der im Mittelpunkt der politischen Wirren zwischen Italien und Abyssinien immer wieder erörtert wird, ist hier in einem reich illustrierten Leitartikel behandelt. Viele Bilder zum aktuellen Geschehen und zum Rundfunkprogramm der Woche machen auch dieses Heft wiederum interessant. Die letzte Seite ist wieder eine der beliebten Modenseiten und bringt Herbstneuheiten für die Hausfrau. Das Backen und Selbstbacken ist im Laufe der Zeit vielfach in Vergessenheit geraten. Heute herrscht vielfach die Ansicht, daß es sich nicht mehr lohnt, selbst zu backen. Im technischen Teil wird dieser Meinung einmal klar und deutlich entgegengetreten. Die Backerschule führt weiter in die Geheimnisse der Mühle ein.

— **Binnenmeere erschließen Afrika**. Der Münchener Architekt Hermann Sörgel ist ein Mann gewaltiger Pläne, aber kein Phantast, denn er ist auch ein Mann der Praxis. Großes Aufsehen machte sein vor Jahren in Belhagen & Klafings Monatsheften zuerst veröffentlichtes Projekt, das Mittelmeer an der Straße von Gibraltar zu sperren, das ins Mittelmeer fließende Wasser gegen den Atlantischen Ozean zu stauen und so eine riesige Kraftstufe mit Elektrizitätsgewinnung auszubauen. Es besteht kein Zweifel, daß der Sörgelsche Plan durchführbar ist. Ergänzt wird er durch einen zweiten den ebenfalls Belhagen & Klafings Monatshefte, und zwar im Septemberheft dem Eröffnungsheft des 50. Jahrgangs, in Wort und Bild darlegen. Es handelt sich darum, das Kongobecken gleichsam durch einen großen Schieber zuzustopfen, damit nicht der ganze Reichtum an Wasser in den Ozean fließt und vergeudet wird, sondern dazu dient, zwei große Binnenmeere im Kongo- und Tsadseebecken anzulegen. Mit Recht weist Sörgel darauf hin, daß das Schicksal Europas mit davon abhängt, ob es uns gelingt, Afrika in unsern Wirtschaftskreis einzuordnen. Ein Weg dazu ist sein Projekt, das auch bildlich überzeugend dargestellt wird.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. D. N. II. 35. 1295.
Druckerei und Verlag: Otto Etienne, Destr.

BESUCHSKARTEN

IN EINER STUNDE

OTTO ETIENNE

DRUCKEREI DER RHEINGAUER WEINZEITUNG
FERNSPRECHER NR. 240.

Naturwein-Versteigerung zu Eltville im Rheingau.

Dienstag, den 17. September 1935, nachmittags 2 Uhr in der „Stadthalle“, versteigern die

Vereinigten Weingutsbesitzer zu Nauenthal

30 Halb- und 12 Viertelfüß 1934er
Nauenthaler Naturweine.

Die Weine entstammen größtenteils aus den besten Lagen in Privatbesitz befindlicher Güter der Gemarkung Nauenthal und befinden sich darunter hervorragende Aus- und Spätlesen.

Probetage im „Rheingauer Hof“ zu Nauenthal für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 27. August; allgemeiner Probetag, Dienstag, den 10. September. Am Versteigerungstag vormittags von 11 bis 1 Uhr in der „Stadthalle“ zu Eltville (Versteigerungslokal).

Brief-Adresse: Anton Albus, Nauenthal i. Rhg.

Telefon Amt Eltville Nr. 401.

Omnibus-Verkehr Eltville-Nauenthal.

Naturwein-Versteigerung zu Destr. im Rheingau.

Mittwoch, den 18. September 1935, mittags 1½ Uhr im „Hotel Schwan“, versteigern die

Vereinigten Weingutsbesitzer Destr.

2 Halb- und 1 Viertelfüß 1933er und 40 Halb- u. 4 Viertelfüß 1934er Naturweine, vornehmlich Rieslinggewächse und erzielt in den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Destr. und Mittelheim, darunter seine Spät- und Auslesen.

Probetag im „Hotel Schwan“ am Versteigerungstag von morgens 9 Uhr ab.

Brief-Adresse: Albert Eser, Destr., Römerstr. 7.

Naturwein-Versteigerung zu Destr. im Rheingau.

Freitag, den 27. September 1935, mittags 2 Uhr, versteigert der

Verband

Rheingauer Naturwein-Versteigerer

im „Saalbau Ruthmann“ zu Destr. im Rheingau (gegenüber der Eisenbahnstation)

5/2 St. 1935er und 47/2 St. 1934er
Rheingauer Naturweine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Wintel, Mittelheim, Destr., Hallgarten und Hattenheim, mit feinen Aus- und Spätlesen.

Probetage im „Saalbau Ruthmann“ für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, den 4. September, allgemeine am Mittwoch, den 18. September sowie am Vormittag des Versteigerungstages (9—12 Uhr).

Briefadr. Verwalter i. R. A. Claudy, Mittelheim
Telefon Amt Destr. Nr. 240.

Weinfässer! Neue Stüdfässer rund und Neue Halbstüde oval.

Eichen- u. Kasten-Halbstüde, Viertelfüß, Orbstöcke und Bütteln, Weinverandfässer von 30—300 Ltr. neu und in gebrauchter, reparaturfreiem Zustand, ferner Lagerfäßdauben und Bodenholz für Reparaturen billigt

Emil Wagner & Co. Mainz, Rombacherstr. 38
(10 Minuten vom Hauptbahnhof.) Telefon 31222.

Flaschenseiden

Papier-Grossvertrieb Fritz Siegel, Mainz.

Saßangebot:

Ab sofort gebe sofort 7 gebrauchte Eichenhalbstüde sowie 2 ovale Eichen-Stüdfässer mit Tüchen und 1/4 Eichenstüde, fälschertig ab. Interessenten wollen Preisangebote machen an die Expedition der

Rheingauer Weinzeitung 1221.

Larise-Vogelschreck-Folien

DRGM-DRWZ.

für die Weinberge empfiehlt

Adam Herrmann

Geisenheim a. Rh.

Telefon 707 Amt Rüdesheim.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.



Deutsche Rechts-Fibel

Selbstunterrichts- und Nachschlagewerk für das deutsche Rechtsrecht. Vier Probehefte kostenlos erhalten Sie, wenn Sie das Inserat einlesen an

Rudolf LORENTZ Verlag

Bis-Charlottenburg 9, Kaiser-

damm 38

Direkt aus der Tuchstadt Gera
Anzug-Mantel-Kostüm

Stoffe

blau, grau, schwarz u. farbig
reinwollene Massqualitäten

à mtr. RM 6.80, 8.80, 10.80, 12.80, 15.80

Wir liefern porto- u. verpackungsfrei!

Verlangen Sie unverbindliche Musterseidung

Geraer Textilfabrikation

G.m.b.H. Gera 0.23

Rohweinstein

(Fahweinstein)

läuft ständig und zählt am besten

Karl Schwobthaler Endingen-Raistrühl.

Eine Anlage, die sich rentiert



erhalten Keltereien durch Anschaffung der **Hollmann-Oberdruck-Pressen** mit zwei ausfahrbaren Körben und dem bahnbrechenden hydraul. Glycerin-Druckwerk in- und Ausland-Patente. Mehrausbeute bis zu 20%, spielende leichte Bedienung, restlose Saftausbeute, Zeit- und Arbeitsersparnis.

Verlangen Sie ausführliches Angebot und Referenzen - Nachweis auch über hydr. Spindel-Pressen, Pack-Pressen, Unterdruck-Pressen sowie Mostgeräte.

Hydr. Glycerin-Druckwerke passen auf Spindel- und Hochpressen aller Fabrikate

Heinrich Hollmann & Co. AG Burgolsheim (Lahn)

Pol- und Lack-Kleiderschränke,

Vertikows, Büffets, Waschkomoden,

Küchen-Einrichtungen, Sofa's und

komplette Einrichtungen

sowie alle Gebrauchs-Möbel kaufen Sie stets am billigsten bei

Heesen, Wiesbaden, Bleichstraße 36.

Inferieren Sie

in der

Rhg. Weinztg.